

Papst Franziskus

Friedensappell beim Angelusgebet am Sonntag, 22. Oktober 2023, auf dem Petersplatz

Papst Franziskus rief beim sonntäglichen Angelusgebet vom 22. Oktober 2023 erneut zum Frieden im Nahen Osten auf. Seine Worte drückten seinen dringlichen Appell zum Frieden im Zuruf aus: „Brüder und Schwestern, hört auf, hört auf!“ Jeder Krieg bedeute eine Niederlage und zerstöre die Geschwisterlichkeit zwischen und unter den Menschen. Und die islamistische Terrororganisation der Hamas will den Staat Israel vernichten und an dessen Stelle einen Gottesstaat in Palästina errichten. In ihrem am 7. Oktober begonnenen Angriff auf Israel hat die Hamas mehr als 1.2000 israelische Zivilisten ermordet und eine große Zahl von Menschen als Geisel in den Gazastreifen verschleppt. Auf ihr Schicksal, aber auch auf die ernste humanitäre Situation in Gaza verwies der Papst in seinem Appell. In der Öffentlichkeit meldeten sich Stimmen mit der Position, dass der Papst Israels Recht auf Selbstverteidigung zu wenig würdige.

Keywords: Israel, Palästina, Solidarität, Menschenwürde, Friedensgebet, Verkündigung

Liebe Brüder und Schwestern, guten Tag!

Das Evangelium der heutigen Liturgiefeier erzählt, dass einige Pharisäer sich den Anhängern des Herodes anschlossen, um Jesus eine Falle zu stellen. Sie versuchten immer, ihm Fallen zu stellen. Sie kommen zu ihm und fragen ihn: „Sag uns also: Was meinst du? Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht?“ (Mt 22,17). Das ist eine hinterlistige Frage: Würde Jesus die Steuer rechtfertigen, würde er sich auf die Seite einer politischen Macht stellen, mit der das Volk hadert. Würde er dagegen sagen, man solle die Steuer nicht zahlen, könnte er der Rebellion gegen das Kaiserreich bezichtigt werden. Eine echte Falle. Er entgeht jedoch dieser Falle. Er bitte sie, ihm eine Münze zu zeigen. Auf dieser ist das Bild des Kaisers abgebildet, und er sagt: „Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört und Gott, was Gott gehört!“ (V. 21). Was ist damit gemeint?

Diese Worte Jesu haben in den allgemeinen Sprachgebrauch Eingang gefunden...

Nach dem Angelus sagte der Papst:

Liebe Brüder und Schwestern!

Einmal mehr richten sich meine Gedanken auf die Ereignisse in Israel und Palästina. Ich bin sehr besorgt, voller Schmerz, ich bete und stehe all denen nahe, die leiden, den Geiseln, den Verletzten, den Opfern und ihren Familienangehörigen. Ich denke an die ernste humanitäre Situation in Gaza und es schmerzt mich, dass in den letzten Tagen auch das anglikanische Krankenhaus und die griechisch-orthodoxe Pfarrei

getroffen wurden. Ich rufe erneut dazu auf, Räume zu öffnen, humanitäre Hilfe ankommen zu lassen und die Geiseln zu befreien.

Der Krieg, jeder Krieg in der Welt – ich denke dabei auch an die gequälte Ukraine – ist eine Niederlage. Der Krieg ist immer eine Niederlage, er ist eine Zerstörung der menschlichen Geschwisterlichkeit. Brüder und Schwestern, hört auf! Hört auf!

Ich erinnere daran, dass ich für kommenden Freitag, den 27. Oktober, einen Tag des Fastens, des Gebets und der Buße ausgerufen habe, und dass wir abends um 18 Uhr im Petersdom eine Gebetsstunde halten werden, um den Frieden in der Welt zu erleben...

Quelle:

<https://www.vatican.va/content/francesco/de/angelus/2023/documents/20231022-angelus.html> (2025-01).